

Anstellung/Gehalt in Berlin

Beitrag von „Josh“ vom 2. August 2014 10:01

Hallo,

nachdem dieses Anliegen konkreter als meine Deutschland-Frage war, eröffne ich dafür einen neuen Thread:

Ich bin nun ein Jahr in Österreich angestellt, wo ich auch mein Lehramtsstudium absolviert habe und denke darüber nach, später nach Deutschland, insbesondere nach Berlin zu gehen. Meine Fächer sind Mathematik und Italienisch (Gymnasiallehramt).

Ich habe mir nun die Anforderungstabellen angeschaut zur Anerkennung ausländischer Lehramtsstudien und diese würde ich komplett erfüllen (sehr praktisch übrigens).

Nun habe ich folgenden Artikel gefunden:

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/schule...en/8198974.html>

Stimmt das wirklich, dass ich dann in Erfahrungsstufe 5 eingestuft werden würde? Und was genau ist ein "Wahlfach"? Das ist wohl ein Nicht-Pflichtfach, mich hat nur diese Formulierung "ein Lehrer mit einem Wahlfach" verwirrt. Das meint wohl einen Lehrer mit mindestens einem Pflichtfach, oder?!

Ich habe daraus das Netto-Gehalt berechnet, welches 2615€ beträgt, das sind 1000€ (!) mehr, als ich in Österreich verdienen würde.

Hätte ich mit Mathematik gute Chancen? Und inwiefern spielt Italienisch in Berlin eine Rolle? (konnte nur ein paar Gymnasien finden, an denen es unterricht wird)

Vielen Dank im Voraus!

Beitrag von „Sara3001“ vom 2. August 2014 14:04

Hey!

Wie es genau in Berlin ist kann ich dir leider nicht sagen. Fakt ist aber, dass dort zur Zeit auch Leute ohne Referendariat und Quereinsteiger eingestellt werden. Ob das nun gleich mit der Erfahrungsstufe 5 geschieht, weiß ich auch nicht. Ich denke aber, dass man sicher mehr als 2000 € verdienen wird. Ich habe in Berlin Mathematik studiert und es hieß immer, dass man damit sehr gute Chancen hat. Dort werden 3 Jahre Bachelor und 2 Jahre Master studiert.

Konkreteres kann ich dazu auch nicht sagen...

Lg

Beitrag von „Josh“ vom 2. August 2014 14:54

Hello, danke für deine Antwort. Also was ich gesehen habe, wird mein Studium zur Gänze anerkannt, insofern mache ich mir keine Sorgen.

Mich würde eben die Besoldung interessieren, um zu wissen, ob sich ein Umzug auszahlen würde und ob auch Italienisch in Berlin eine Rolle spielt.

Danke jedenfalls zur Einstellungsgeinschätzung hinsichtlich Mathematik. Aber ich glaube, da muss man sich in fast keinem Bundesland Sorgen machen.

Beitrag von „Nettmensch“ vom 2. August 2014 17:27

Mit Referendariat landet man gleich auf Stufe 5 - das ist der Ausgleich dafür, dass Berlin nicht mehr verbeamtet. Danach gibt es aber auch keine Steigerungen mehr. Um die 2.500 Netto kommen für Sek.I/II hin. Als Quereinsteiger bekommt man Stufe 1 + ggf. anrechenbare Zeiten (relevante Zeiten im Beruf oder Arbeit an der Uni) und nach dem 2. Staatsexamen dann Stufe 5.

Italienisch dürfte in Berlin ein recht exotisches Fach sein. Sich für das zentrale Auswahlverfahren zu bewerben schadet nicht, aber vielleicht mal vorher informieren, welche Schulen potentiell Interesse besitzen und diese nach Bedarf anfragen (dann gibts ggf. auch eine Vertretungsstelle bis das Einstellungsverfahren gelaufen ist). Dabei auch sehr, sehr deutlich machen, das die Anerkennung des Österr. Abschlusses unproblematisch ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. August 2014 21:45

Mathe wird immer gesucht, wenn du das studiert hast und ein 2. Staatsexamen dort hättest du ein Wahlfach, Oberschule hat in der Regel zwei Fächer. Italienisch wurde bei uns damals handierend gesucht, habe damit Abitur gemacht als 3. Fremdsprache. Bin mir sicher, dass es mehr Schulen damit gibt.

Welchen Abschluss hast du denn in Österreich?

Beitrag von „Josh“ vom 3. August 2014 23:23

Vielen Dank für eure Antworten, insbesondere der Ausblick mit Italienisch hört sich gut an.

susanne, ich habe in Österreich den Magister der Philosophie erworben - nach Abschluss eines neunsemestrigen Lehramtsstudiums (noch ein Diplomstudium) - und mache nun das Unterrichtspraktikum (hier das einjährige Referendariat).

Laut meiner bisherigen Recherche sollte mir dies ja vollständig angerechnet werden.

Beitrag von „Susannea“ vom 4. August 2014 15:16

Für ein Wahlfach sicher, wir haben ja auch nur ein Jahr gemacht.

Beitrag von „Josh“ vom 4. August 2014 16:05

Ich Frage jetzt nochmals ganz blöd nach, entschuldige bitte... was ist nun genau ein "Wahlfach"? Ein Fach, dass von den Schülern gewählt werden muss? Und das Pendant dazu lautet Freifach? 

Beitrag von „Conni“ vom 7. August 2014 19:31

"Lehrer mit 1 Wahlfach" = Lehrer, der 1 Fach bis Klassenstufe 10 studiert hat und 2 grundschulpädagogische Lernbereiche.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2014 22:32

Zitat von Conn

"Lehrer mit 1 Wahlfach" = Lehrer, der 1 Fach bis Klassenstufe 10 studiert hat und 2 grundschulpädagogische Lernbereiche.

Mindestens zwei, wir haben an der HU z.B. alle drei!

Beitrag von „Conni“ vom 8. August 2014 11:33

Ach, dann hat sich das jetzt geändert. Meine Refi hatte noch 2.

Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2014 12:54

Zitat von Conn

Ach, dann hat sich das jetzt geändert. Meine Refi hatte noch 2.

Nö, das ist an jederUni anders. Bei uns hatten viele auch nur zwei, wobei aus anderen Bundesländern sogar eines der Lernbereiche als Fach hatten und keinen zweiten Lernbereich.

Beitrag von „Josh“ vom 12. August 2014 10:31

Danke für die Auskunft, ich habe da aber im Nachhinein auch etwas verwechselt. Die Anmerkung bzgl. Wahlfächer bezieht sich ja nur auf Grundschullehrer und das betrifft mich ja nicht. 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 12. August 2014 19:46

Zitat von Josh

Danke für die Auskunft, ich habe da aber im Nachhinein auch etwas verwechselt. Die Anmerkung bzgl. Wahlfächer bezieht sich ja nur auf Grundschullehrer und das betrifft mich ja nicht. 😊

Nein, eigentlich alle Lehrer, die bis Klasse 10 unterrichten.

Beitrag von „Josh“ vom 22. Oktober 2014 18:44

So, ich hole dieses Thema wieder hoch, da es immer interessanter für mich wird.

Wie gesagt, ich könnte mir meine Ausbildung vollkommen anrechnen lassen, also sowohl Studium als auch das Ref.

Wie würde ich dann eingestuft werden?

Ich habe zwei Fächer voll studiert (je 100 Semesterwochenstunden) für die Sekundarstufe I und II (Gymnasium und Berufsbildende höhere Schulen).

EDIT: Ich frage deshalb, weil ich gerne wissen müsste, ob ich zuerst so Kettenverträge bekomme oder nur Vertretungskraft bin, sodass ich nicht weiß, ob meine "Karriere" gesichert ist.

Mich würde außerdem noch interessieren, wie es mit NRW mit Mathematik aussieht. Auf der Seite des Schulamtes (?) habe ich gesehen, dass man bei ausländischen Studienabschlüssen um Anerkennung suchen muss. Im Gegensatz zu Berlin ist das Verfahren aber kostenlos, für Berlin muss man 200€ entrichten. Eine konkrete Äquivalenztabelle für die Anrechnung der Abschlüsse konnte ich nicht finden, es wird nur auf Bestimmungen der Berliner Behörde verwiesen. Also müsste meine Ausbildung auch für NRW gültig sein, oder?

Beitrag von „Nettmensch“ vom 22. Oktober 2014 19:43

Sofern du eine Planstelle bekommst an einer Schule mit Sek.II und du hast die Zulassung für Sek.II solltest du E13SR Stufe 5 beim Berufseinstieg erhalten.

Ob du sofort eine Planstelle bekommst kann ich nicht einschätzen. Die Frage ist: braucht die Schule gerade deine Fächer? Und wie ist die Konkurrenz? Viele Schulen haben ein Vertretungsbudget, dass sie zur Bedarfsdeckung fest einkalkulieren müssen. Hier entscheidet dann in der Tendenz der Markt, wer sofort eine Planstelle bekommt, und wer zunächst auf Vertretungsbasis arbeiten muss.

Einem Physiklehrer nur eine Vertretungsstelle anzubieten kann nach hinten los gehen, sofern es noch andere Schulen gibt, die dringend Physiklehrer benötigen. Irgendeine bietet ihm sicher eine feste Stelle an und man selbst geht als Schule leer aus.

Es gibt dagegen einen erheblichen Überschuß an Sozialkunde oder Geschichtslehrern auf dem Arbeitsmarkt - entsprechend bietet man die Vertretungsstellen eher denen an, da diese ohnehin keine guten Alternativen besitzen.

An Berliner Berufsschulen gibt es auch einige, welche neue Lehrer - sofern es nicht gerade um absolute Mangelfächer geht - erst auf Vertretungsbasis anstellen mit der Zusage, bei Bewährung eine Entfristung vorzunehmen (vorher klären!). Das unterscheidet sich aber. Von daher mein Rat: such dir raus, welche Schulen Italienisch anbieten und kontaktiere diese um diplomatisch zu fragen, ob und welche Möglichkeiten es gibt. Selbst falls du über das Lehrercasting gehst, hast du so bereits einen Fuß in der Tür (und sie haben deinen Lebenslauf mal per eMail gesehen).

Eine Äquivalenz eines ausländischen Abschlußes kann zur Not auch das Prüfungsamt jeder Uni vornehmen. Funktioniert aber natürlich nur, falls du an der Uni eingeschrieben bist.

Beitrag von „Josh“ vom 22. Oktober 2014 19:56

Ich danke dir für die Informationen.

Dann läuft es ähnlich wie in Österreich (hier gibt es zuerst einen befristeten und nach spätestens fünf Jahren einen unbefristeten Vertrag)

Weißt du denn wie der Bedarf für Mathematik aussieht? Gibt es da eine aktuellere Prognose? (Das dürfte auch eher meine Eintrittskarte sein als Italienisch).

Ich werde aber auf alle Fällen Schulen im Vorfeld anschreiben, vor allem jene, wo auch Italienisch angeboten wird. Das kann ich auch machen, bevor ich das Anerkennungsverfahren starte, oder? Ich meine, es macht ja wenig Sinn, 200€ auszugeben, wenn man gar nicht weiß, ob man dann wirklich eine attraktive Stelle bekommen kann. Gibt die zuständige Behörde eigentlich auch Auskünfte zum Einstellungsbedarf bzw. -chancen?

Bezüglich Einstufung: Das wären bei einer Planstelle also 4860€, netto wären das also ohne Kirchensteuer 2820 zirka, oder? (Das sind sogar ganze 1000€ netto mehr als ich hier im nächsten Jahr bei vollem Deputat verdienen würde 😊)

Wenn es keine Planstelle ist, wie wäre dann die Einstufung? Nur E13?

Beitrag von „Nettmensch“ vom 22. Oktober 2014 20:33

Falls du keine relevante Berufserfahrung mitbringst bekommst du auf Vertretungsbasis E13 Stufe 1.

Es gibt Prognosen für die Fächer in Berlin. Klick mal auf meinen Postcounter auf der Profilanzeige links von diesem Post und durchsuche meine vergangenen Posts. Dort sollte sich etwas dazu finden. Mathe ist sicher viel besser als Geschichte.

Beim Lehrercasting kann jede Schulleitung selbst entscheiden, an welchen Fächern sie Bedarf haben. Je nach Knaptheitsgrad können sich auch Schulen um einen Lehrer "streiten". Hat alles den Charakter eines Rindermarktes (ein Schulrat leitet praktisch die Versteigerung).

Für Vertretungstellen benötigst du unmittelbar keine Anerkennung. Wirst bei Fehlen der Anerkennung aber schlechter bezahlt. Du kannst die Anerkennung bei Antritt der Vertretungsstelle aber vermutlich beantragen.

Beitrag von „Josh“ vom 10. November 2014 16:51

Hallo,

danke für deine Auskünfte.

Ich habe mal der zuständigen Behörde geschrieben, sie meinten, mit Mathematik gäbe es gute Chancen.

Ich habe auch in das BEO und BEOV hineingesehen, allerdings kann man sich da ja nur anmelden, offene Stellen sieht man dort nicht.

Wo kann man die Ausschreibungen dann sehen? Auf der senbjw-Homepage sind ja nur wenige Stellen direkt ausgeschrieben, wahrscheinlich nur jene, die unter dem Schuljahr frei werden?!